

Als Dipl.-Ing ans Gymnasium?

Beitrag von „Nudelsuppe“ vom 26. August 2009 15:55

Hallo!

ich trage mich nun schon seit Monaten mit dem Gedanken, als Quereinsteiger in das Lehramt zu wechseln. Nun ist es in fast allen Bundesländern recht einfach als Dipl.Ing. Maschinenbau eine Anerkennung als 1. StEx für Tech/Ma oder Tech/Phy für BBS zu bekommen.

Allerdings zieht es mich tendenziell eher Richtung Gymnasium Ma/Phy...

Bitte nicht gleich über mich herfallen, von wegen Rosinenpickerei usw., das ist einfach die Schulform von der ich aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen denke, dass das Unterrichten mir dort am meisten Spaß machen dürfte. Habe auch bereits im Rahmen einiger SekII-Kurse als Aushilfe gearbeitet, von daher bin ich nicht ganz blind 😊 Die Scheine, die man im Rahmen eines Maschinenbaustudiums macht, bestehen im übrigen zu einem wesentlichen Teil aus mathematischen und physikalischen Inhalten (ich würd mal sagen so 75-85%).

Meine Frage: Gibt es hier jemanden, der den von mir angepeilten Weg bereits gegangen ist? Ist eine Anerkennung überhaupt irgendwo denkbar?

Im Moment liegen meine Unterlagen in NRW bei der BezReg Düsseldorf und werden zwecks Anerkennung geprüft (was ja lt. Forum ewig dauern dürfte), Nds. hat mir mehr oder weniger kurz für LA Gym abgesagt, bzw. würde "weitere Prüfungsleistungen" fordern, was auch immer das im Detail heisst (im gleichen Satz wurde im Übrigen auch eine Quasi-Zusage für BBS gemacht). Mich würde interessieren, ob es neben dem "offiziellen" Weg über KM / BezReg. noch weitere Möglichkeiten gibt, die es zu verfolgen lohnt (Schulleiter, usw?), vielleicht weiß ja jemand was...

Grüße

Nudelsuppe 😊

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 26. August 2009 19:39

an den berufsbildenden schulen gibt auch gymnasien und andere schulformen, die zum abitur führen. weiterhin haben inzwischen eine ganze reihe bbsn kooperationen mit fachhochschulen, bei denen die schüler parallel eine ausbildung machen und einen bachelor grad erwerben. in manchen berufsbildern sind die klassen der azubis auch voll mit abiturienten, die ein entsprechendes utnerrichtliches niveau fordern. es ist mitichten so, dass nur die dummen an

der bbs landen und lehrer ins geistige nirvana driftet, wenn sie dort unterrichten müssen.

zumindest in rlp ist es so, dass la gym und la bbs gleichwertig sind, man kann - sofern die fächer es hergeben - beliebig zwischen den schularten wechseln. inoffizielle wege gibt es für alles auch immer, aber dazu wirst du keine offiziellen angaben finden können.

Beitrag von „Nudelsuppe“ vom 29. August 2009 18:22

Ok das hilft doch schon mal weiter, danke für die Info!

Das es an BBS auch im Rahmen von fachgymnasium Technik o.Ä. das Abitur erlangt werden kann, ist mir schon klar, das einzige was mich an BBS etwas abschreckt, sind eben BVJ-Klassen u.ä., wo man nach den Informationen die ich bisher habe, sehr viel mit Demotivation zu kämpfen hat. Damit will ich natürlich nicht sagen, dass alle Schüler dort dämlich sind, bewahre, vermutlich sind etliche sogar motivierter, immerhin hat man sich seine Ausbildung ja selbst ausgesucht. Aber es gibt wohl auch genügend, die noch das letzte Jahr ihrer Schulpflicht hinter sich bringen wollen und deren Perspektive dann nicht unbedingt zur Motivation beiträgt.... Prinzipiell wäre es ja dann kein Problem, mit meiner Anerkennung erst mal an einer BBS anzufangen, sofern das komplette Spektrum (von "Null-Bock" bis hochmotiviert) dann doch nicht mein bevorzugtes Arbeitsumfeld sein sollte, wäre ja immer noch die Möglichkeit zu wechseln....

naja erst mal abwarten, was das Anerkennungsverfahren so ergibt, im Moment ist ja eh keine Einstellungszeit...

Danke, Grüße!

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 29. August 2009 19:30

ich habe selbst eine ganze zeit an der bbs gearbeitet und nie ein bvj gesehen. zum einen gibt es das ohnehin nur an relativ wenigen schulen und wenn nur ein funken verstand in der schule vorherrscht, wird dort niemand eingesetzt, der es nicht möchte. ich kenne unmengen bbs lehrer, die nie im bvj waren und eine ganze reihe, die mit größter leidenschaft sehr gerne dort unterrichten, weil sie nirgendwo sonst so intensiv mit den menschen arbeiten können und nicht nur lektion 1-10 durchpauken müssen. wegen einer verschwindend kleinen menge an schülern eine ganze schulart rigoros auszuschließen wäre wirklich etwas überzogen.

Beitrag von „Nudelsuppe“ vom 31. August 2009 08:13

Stimmt. Wenn sich die Situation so darstellt, bin ich wohl tatsächlich der Tatsache, dass in Foren gerne nur das Negative betont wird aufgesessen...

Ansonsten ist schon richtig, dass BBS zu einem wesentlich größerem Teilrmeinem bisherigen Ausbildung entspricht, auch wenn die Inhalte der technischen Ausbildungen meiner bisherigen Erfahrung nach wesentlich mehr im praktischen, bzw. angewandten Bereich liegen, als das im Maschinenbau-studiengang der Fall war....

Wie auch immer, danke für die Infos, das macht das Bild etwas klarer 😊

Gruß

Nudelsuppe